



# SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

*spezial*

2  
2018





Fotos: Doma

Der hoch leistungsgeprüfte Rubinstein wird von der Körkommission zum Siegerhengst ernannt.

## Rubinstein wird strahlender Körsieger

Sieben Hengste erhalten ein positives Körurteil in St. Märgen.

Die St. Märgener Kaltblut-tage waren trotz des Wintereinbruchs mit Schnee, heftigem Wind und kalten Temperaturen ein rundum gelungenes Schaufenster der Schwarzwälder Kaltblutzucht. Das Körlot am Samstag fiel mit 15 gemeldeten und 14 vorgestellten und sieben gekörten Hengsten äußerst erfolgreich aus. Der Körkommission stellten sich vierzehn Kaltbluthengste (13 Schwarzwälder Kaltblut, ein Noriker), sechs Schwarzwälder Junghengste (je drei Hengste aus privater Aufzucht bzw. Marbacher Aufzucht) und der Noriker-Hengst erzielten ein positives Körergebnis.

Den Körungssieger stellte in diesem Jahr Werner Schultheiss aus Pfullendorf. Der von Britta Harter, Gengenbach, gezüchtete dreijährige Rubinstein, Sohn des Rubiniero und der StPr./LSt. Maya von LVV Modem, über-

zeugte Kommission und Zuschauer mit Körperharmonie und Gangvermögen. Seine Leistungsprüfung hatte er bereits im September als Reservesieger mit Wertnote 8,38 hocheffolgreich abgelegt. Verbandspräsident Karlheinz Eckerlin würdigte den Körungssieger beim Schauabend und zeichnete die Züchterin Britta Harter mit der FN-Plakette in Silber, den Hengst mit Schärpe, Junghengstprämie und Ehrenpreis aus. Den Reservesieger stellte das Haupt- und Landgestüt Marbach mit dem dreijährigen, ebenfalls mit 7,75 schon leistungsgeprüften Drachenfels. Dieser von Werner Walka, Wiesloch, gezüchtete Sohn des Donnergroll aus der StPr./LSt. Hella von Moritz beeindruckte mit noble Erscheinungsbild, schmucker Dunkelfuchsfarbe und viel Hengstpräsenz. Dritter im Bunde der Prämienhengste war der vom

Haupt- und Landgestüt Marbach vorgestellte und von Franz, Gabriele und Melanie Hug, Furtwangen, gezüchtete Dagobert von Donner/LVV Modem. Er überzeugte die Kommission aus dem Lot der vier vorgestellten Donner-Söhne mit viel Rassetyp und energischen Trabbewegungen.

### Die gekörten Hengste

**Dagobert** – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, \*27.03.2016, Junghengstprämie, v. JHP Donner a.d. Alisa v. LVV Modem/Feldsee/Max; Z. Franz, Gabriele u. Melanie Hug, Furtwangen; B. Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen; Maße: 153/192/22. Mit Dagobert stellt sich ein Sohn aus dem einzigen Jahrgang des Landbeschälers Donner vor. Sein mütterliches Pedigree entspringt dem seltenen Stutenstamm der Algebra. Der bergauf konstruierte Hengst

gefällt vor allem durch seine maskuline Prägung bei genügendem Rasseadel. Hals und Schulter sind groß angelegt. Die gut geformte Sattellage mündet in eine gut bemuskelte Kruppe. Er steht auf kräftigem, weitgehend korrektem Fundament. Im Trab entwickelt er viel Schub- und Tragkraft bei guter Elastizität und Bergaufbewegung. Der Schritt ist taksicher bei erkennbarem Überfüßen.

**Rotstein** – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, \*06.05.2016, v. JHP LH Rubiniero a.d. LSt. Nancy v. Ravel/Dirk/Militarist; Z.+B. Frank Heidan, Neschwitz; Maße: 149/190/21. Rotstein steht schon über viel Boden. Sein Rassetyp wird noch durch die noble Dunkelfuchsfarbe betont. Er steht auf kräftigem Fundament. Aus der deutlich gewinkelten Hinterhand entwickelt er seinen energischen Trab. Im Schritt wird



Reservesieger Drachenfels glänzte mit seinem noblen Erscheinungsbild.



Dagobert trabte energisch zum positiven Körurteil und der Prämie.

er noch an Taktsicherheit und Raumgriff gewinnen. In seiner Mutterlinie vereint er die Gene der Hengste Ravel, Dirk und Militarist.

**William** – SchwK – Dunkelfuchs, helles Langhaar, \*19.06.2016, v. JHP LH Wildbach a.d. Freya v. LVV Modem/Wilderer/Mergel; Z. Klaus Tritschler, Titisee-Neustadt; B. Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen; Maße 148/188/22.

Dieser sehr kräftige Hengst gefällt durch seinen von Rasseadel geprägten und gut geformten Kopf. Sein Seitenbild betont die gut modellierte Schulter und die kräftige, noch deutlich hoch gestellte Hinterhand. Seine Bewegungen fußen auf korrektem Fundament. Den Trab zeichnen der energische Antritt und die effektive Bewegungsmechanik aus. Im Freilaufen gewinnt er erkennbar an Bergauftendenz. Im Schritt zeigt er sich stets gelassen mit sicherem Takt, dabei gut über den noch etwas tiefen Rücken arbeitend.

**Wildenstein** – SchwK – Dunkel-

fuchs, helles Langhaar, \*13.05.2016, v. Wildschütz a.d. StPr./LSt. Aischa v. Feldsee /Wilderer/Dirk; Z. Hermann Singler, Schuttertal; B. Zuchtgemeinschaft Singler, Schuttertal; Maße: 148/185/22. Wildenstein repräsentiert den etwas kompakteren Wäldertyp bei genügend Hengstpräsenz. Sein Körper zeigt eine gleichmäßige Aufteilung, lediglich den Hals wünscht man sich gestreckter. Er bewegt sich auf kräftigem Fundament, im gesamten Körperlott war er der korrekteste Hengst. An Bedeutung gewinnt er im Freilaufen. Der Trab ist rhythmisch und fleißig, die Vorhand greift weit aus. Im Galopp zeigt er sich taktsicher und ausbalanciert. Der Schritt ist fleißig bei genügendem Übertritt. Sein gutes Interieur gefiel.

**Rubinstein** – SchwK – Dunkel-fuchs, helles Langhaar, \*03.05.2015; LP 8,38, Siegerhengst, Junghengstprämie; v. JHP LH Rubiniero a.d. StPr./LSt. Maya v. LVV Modem/Revisor/Dirk, Z. Britta Harter, Gengenbach; B. Werner Schultheiss, Pfullendorf, Maße: 151/184/22. Mit dem hoch leistungsgeprüften

Rubinstein erhält ein weiterer Rubiniero-Sohn ein positives Körperergebnis. Weit entwickelt und sehr maskulin wirkend, zeigt er sich im Seitenbild gut liniert. Er bewegt sich auf kräftigem und weitgehend korrektem Fundament. Die Grundgangarten zeigt er taktsicher und mit viel Raumgriff. Der groß angelegte Schritt gefällt durch Gelassenheit, im Trab besticht die gute Schub- und Tragkraft. Er zeigte sich mit angenehmem Temperament.

**Drachenfels** – SchwK – Dunkel-fuchs, helles Langhaar, \*15.04.2015; LP 7,75, Reservesieger, Junghengstprämie v. HPH LH Donnergroll a.d. StPr./LSt. Hella v. Moritz/Widukind/Retter; Z. Werner Walka, Wiesloch; B. Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen, Maße 156/198/22. Mit dem gekörnten und bereits erfolgreich leistungsgeprüften Drachenfels präsentiert sich ein Hengst aus dem letzten Jahrgang

des Donnergroll. Groß gewachsen, nobel in der Farbe und auffällig in der Gesamtaufmachung besticht er durch seine Hengstpräsenz und den enormen Rasseadel. Sein Körper fußt auf kräftigem Fundament. Der Schritt ist geprägt von Takt und Fleiß bei deutlichem Überfußen.

**Luis Vulkan XVII** – Noriker – Braunschecke, \*03.04.2016, v. Lamborgine Vulkan XVI a.d. StPr.St. Sindy v. Taifun Vulkan XIV/Robin Elmar XII/Ramses Nero XI; Z. Adolf Hartenberger, Metnitz (A); B. Manuela Kubny, Frauenfeld (CH). Gekört wurde auch der braungescheckte Noriker Luis Vulkan XVII von Lamborgini Vulkan XVI. Ein von Kaltblutadel geprägter, im Mittelstück etwas lang angelegter Hengst, der sich im Schritt solide, im Trab mit schönen Schub und Schwung und guter Aufrichtung präsentierte.

Manfred Weber



Seit über 30 Jahren  
Ihr kompetenter Ansprechpartner  
für Sie, für Ihre Pferde und für Ihren Betrieb.

R+V Generalagentur  
**Rupert Hermann**

Giersbühlstraße 12  
79859 Schluchsee  
www.rupert-hermann.ruv.de

Tel. 0 76 56 / 9 88 9900  
Mobil 0171 / 12 75 045

Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

**R+V** DIE VERSICHERUNG  
MIT DEM PLUS.

# Herausragende Stuten auf dem Laufsteg

In St. Märgen wurden zwölf neue Staatsprämiestuten gekürt.

Den Wettbewerb im Zukunftspreis nahmen 12 zweijährige Jungstuten auf und erhielten Verbandspreise, vier Stuten schafften es in den Endring. Siegerin und mit Schärpe und Verbandsehrenpreis ausgezeichnet wurde die Eisblume von Falkenstein. Die von Wilhelm Kuri aus der Eisfee von Vogt gezüchtete Zweijährige ist im Besitz von Roland und Birgit Finsterwald, Salem. Eine sehr gut entwickelte, typvolle, mit viel Rassecharme ausgestattete und harmonisch konstruierte Dunkel-fuchsstute, die sich in Schritt und Trab mit aktiver Hinterhand, dabei takt sicher und raumgreifend, präsentierte. Bei der Staatsprämierung am Sonntag nahmen in der gut geheizten Weißtannenhalle unter großem Züchterinteresse 21 dreijährige und ältere Schwarzwälder Kaltblutstuten in vier Altersklassen den züchterischen Wettstreit auf, 21 erste Staatspreise und zwölf neue Staatsprämiestuten zeugen von der hervorragenden Qualität der ausgestellten Stuten. Je sechs Staatsprämien wurden bei den

drei- bis vierjährigen sowie den fünfjährigen und älteren Stuten vergeben. Die durchschnittliche Leistungsprüfungsnote über alle Altersklassen, die mit einem Drittel in die Endnote einging, lag wie im Vorjahr bei 7,9 und verdeutlicht eindrucksvoll das enorme Leistungspotenzial der teilnehmenden Stuten. Die neuen Staatsprämiestuten waren im Mittel mit 8,03 geprüft.

In der Klasse der dreijährigen Stuten setzte sich die Leistungsstute Feine Violette von der Zuchtgemeinschaft Schmidt/Schröder an die Spitze. Die aus der StPr./LSt. Feine Rosalie, einer Tochter des Elitehengstes Riemer gezüchtete schritt- und trabstarke Stute gefiel mit ihrem harmonischen Seitenbild und dem schönen Schwarzwäldertyp. Sie wurde mit der Staatsprämie ausgezeichnet. Bei den vierjährigen Stuten hatte die von Helmut Faller, St. Märgen, gezüchtete und vom Trierer Josef Prison ausgestellte LSt. Peggy von Dachs die Nase vorn. Guter Rassetyp, gut liniert, energisch und ergiebig in den Grundgangarten waren ihre

Attribute. Sie brachte eine 8,25 aus der Leistungsprüfung ein und wurde mit der Staatsprämie belohnt. Die Klasse der Fünf- bis Achtjährigen wurde von der großgewachsenen, kalibrigen, im Ziehen und Fahren mit 8,58 geprüften LSt. Pina vom BPH Wilder Retter von Arnold und Carina Schütz, Obereschach angeführt. Die aus der staatsprämierten zweifachen Hengstmutter Pamela von Max gezogene Stute beeindruckte in Schritt und Trab mit großer Übersetzung. Im Klassement der neunjährigen und älteren Stuten war die von Britta Harter, Gengenbach, gezüchtete und ausgestellte StPr./LSt. Maya von LVV Modem die souveräne Siegerin. Sie ließ hinsichtlich

Typausprägung, Farbe und Langhaar, Körperharmonie und Bewegungsmöglichkeiten keine Wünsche offen. Tags zuvor stellte sie mit ihrem Sohn Rubinstein auch den Körungssieger. Im Endring der Klassensiegerinnen kürten sie die Richter zur Championess der St. Märgener Kaltbluttage 2018 und zeichneten sie mit der Siegerschärpe aus. Verbandspräsident Karlheinz Eckerlin ehrte die junge Züchterin mit der FN-Plakette in Silber. Alle Klassensiegerinnen der Staatsprämierung erhielten Ehrenpreise. Karlheinz Reichmann, Weilheim, stellte die einzige noch lebende Schwarzwälder Schimmelstute Flora, Leistungsstute von Wildhüter/Montan, vor. Die hübsche Stute präsentierte sich mit harmonischem Seitenbild und takt sichereren Bewegungen. Auf der Schrittrunde beeindruckte sie mit ihrer Gelassenheit, ihrem unerschütterlichen Takt sowie ihrem steten Zug nach vorn. Sie wurde mit der Staatsprämie ausgezeichnet. *Manfred Weber*

## Staatsprämiestuten von St. Märgen

**LSt. Feine Violette** \* 2015 v. Vogtsberg/Riemer – Siegerin 3-jährige, Z.+B. Zuchtgemeinschaft Schmidt/Schröder, Offenburg

**LSt. Fiona v. Schmalzenhof** \* 2015 v. Falkenstein/Montan, Z.+B. Heinrich Neumaier, Hofstetten

**LSt. Flora** \* 2015 v. Rotenberg/Wildhüter, Z.+B. Primus Hock, Schonach

**LSt. Rosalie B** \* 2015 v. Ramstein/Modus, Z. Nikolaus u. Markus Becherer, Elzach; B. Markus Becherer, Elzach

**LSt. Peggy** \* 2014 v. Dachs/Federweisser – Siegerin 4-jährige, Z. Helmut Faller, St. Märgen; B. Josef Prison, Trier

**LSt. Feine Rubinia** \* 2014 v. Rubiniero/Riemer, Z.+B. Zuchtgemeinschaft Schmidt/Schröder, Offenburg

**LSt. Pina** \* 2012 v. Wilder Retter/Max – Siegerin 5-8-jährige, Z.+B. Arnold und Carina Schütz, Villingen-Schwenningen

**LSt. Natascha** \* 2011 v. Modus/Wido, Z. Josef u. Michael Schill, Elzach; B. Michael Schill, Elzach

**LSt. Havanna** \* 2011 v. Wilder Retter/Federweisser, Z. Martin u. Markus Schuler, St. Märgen; B. Zuchtgemeinschaft Schuler, St. Märgen

**LSt. Fricka** \* 1994 v. Moritz/Retter, Z. Karl-Friedrich Beha, Glottertal; B. Jochen u. Reinhold Wagner, Fürth

**LSt. Flora** \* 2009 v. Wildhüter/Montan, Z.+B. Karlheinz Reichmann, Weilheim

**LSt. Oxana** \* 2004 v. Riegel/Dachsberg, Z. Willi u. Clemens Stoll, Grafenhausen; B. Clemens Stoll, Grafenhausen



Fotos: Doma

Die zweijährige Eisblume wurde mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet.



Fotos: Doma



# Eine Reise durch die Zeit

Der Schauabend in St. Märgen führte durch 900 Jahre Geschichte.

Der Schauabend lud zu einer Reise durch 900 Jahre Geschichte im Schwarzwald. Die Prämierung der frisch gekörnten Hengste war nach der Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden Karl-Heinz Eckerlin das erste Highlight. Neben einem mit viel Engagement und Kreativität gestalteten Rahmenprogramm wurden einige besondere Menschen und

Pferde herausgestellt. Eckerlin zeichnete Augustin Allgaier, Hermann Becherer und den früheren Zuchtleiter Wolf Brodauf für ihre Verdienste bei der Erhaltung der Rasse des Schwarzwälder Kaltbluts mit der goldenen Tanne aus. Hans Mickley erhielt für sein ehrenamtliches Engagement und seine züchterischen Leistungen beim Süddeutschen Kaltblut die goldene Hirschstange. Weiterhin

wurde der St.Pr.St. Espe von Wilderer aus der Zucht von Uta und Otto Kappler und im Besitz der Familie Häfele der Titel Elitestute verliehen. Der im Besitz des HuL Marbach stehende und von Alfred Laubis gezogene Dachs von Dachsberg wurde als Elitenghengst ausgezeichnet. Dem von August Walter gezüchteten Rubin von Ravel wurde diese Ehre bereits beim Jubiläum „20 Jahre

Der neu ernannte Elitenghengst Dachs präsentierte sich dem begeisterten Publikum. (o.l.)

Ehre, wem Ehre gebührt! (o.r.)

Deckstation Schultheiss“ zuteil. Verbandspräsident Eckerlin ehrte alle drei Züchter mit einer goldenen Plakette der FN. Zum Schluss des Abends bedankte sich Zuchtleiter Manfred Weber bei Helmut Faller für sein unermüdliches Wirken sowohl vor als auch hinter den Kulissen. Noch auf dem Römerwagen wurde Faller die Schärpe „Simply the Best“ von Weber umgelegt.



... für Haut und Fell das A und O:

„Die Haut ist nicht nur das Spiegelbild der Seele, sondern auch des Immunsystems“

## OLEWO Rote Bete-Chips

- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ für eine gesunde Haut
- ✓ reich an Folsäure & Eisen
- ✓ lange Haltbarkeit & ergiebig

## OLEWO Karotten-Pellets mit Öl

- ✓ glänzendes & gesundes Fell
- ✓ auch im Fellwechsel
- ✓ unterstützend bei Kotwasser
- ✓ reich an β-Carotin



**OLEWO GmbH**

An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke  
www.olewo.de - order@olewo.de

Informationen und fachkundige  
Beratung unter +49 (0)5175/3843

# Die Schwarzwälder Stute Nele ist Gesamtsiegerin ...

... des 33. Laupheimer Kaltblutmarktes.

Beim 33. Laupheimer Kaltblutmarkt setzte sich die vierjährige Schwarzwälder Stute Nele als Siegerin der Verbandsstutenschau und des Kaltblutmarktes an die Spitze. Die von Fritz Steckling, Bretzfeld, gezüchtete Tochter des Elitehengstes Vogtsberg aus einer Mutter von Maximus wurde von Silke Abel, Pfedelbach, bestens herausgebracht und ebenso gekonnt vorgestellt. Mit ihren Idealmaßen 153-215-21,5 cm bestach sie mit ihrem charmanten Rassetyp und Adel bei allerbesten Körperharmonie. Im Schritt beeindruckte sie mit ihrer Gelassenheit, der Trab zeugte von effektiver Bewegungsmechanik. Aus der Leistungsprüfung im Ziehen und Fahren brachte sie die gute Note von 8,15 in die Bewertung mit ein und setzte sich auch als Klassensiegerin bei den vierjährigen Schwarzwälder Stuten an die Spitze des Feldes. Sie wurde mit der Staatsprämie und

den Siegerschärpen ausgezeichnet, Besitzerin Silke Abel wurde mit der FN-Medaille in Silber und dem Ehrenpreis des Landkreises Biberach von Oberbürgermeister Gerold Rechle geehrt. Zur staatlichen Schau waren 32 Kaltblutstuten gemeldet, 31 Stuten wurden bei guten Wetterbedingungen im Wettstreit um Staatspreise und Staatsprämien sowie Verbandspreise vorgestellt. Die Qualität der vorgestellten Stuten war mit einem Durchschnitt von 7,53 in der Gesamtnote und 7,94 aus der Leistungsprüfung höchst erfreulich. Die Richter Erika Krämer, Helmut Faller und Zuchtleiter Manfred Weber vergaben sieben erste Verbandspreise im Wettbewerb der Zweijährigen im Zukunftspreis sowie einen in der Familienklasse. In der Staatsprämierung wurden 24 erste Staatspreise vergeben, neun Stuten wurden neu als Staatsprämiestuten ausgezeichnet.

Beste Nichtschwarzwälderin der Verbandsschau wurde die rheinisch-deutsche StPr.St. Marina, eine Gildotochter aus der Zucht von Rudolf Geromiller und im Besitz der ZG Geromiller Aitrach. Mit ihrem schönen Stutenadel, ihrem gewaltigen Kaliber und den lockeren Bewegungen beeindruckte sie Richter und Publikum. Sie konkurrierte mit drei Süddeutschen Kaltblutstuten, von denen die am Schautag mit der Staatsprämie ausgezeichnete Stribery-Tochter Indian Summer von Hugo und Bettina Raiber, Griesingen, am besten abschnitt. Den Wettbewerb um den Zukunftspreis als beste zweijährige Kaltblutstute der Verbandsschau dominierte die Schwarzwälderin Wilde Lotte vom Bundesreservesieger Wilder Retter aus der Zucht von Bernhard Jaumann und im Besitz des Zuchtvereinsvorsitzenden Aalen/



Ellwangen, Josef Mayer aus Westhausen. Die bestens entwickelte Stute gefiel durch ihre Körperharmonie und den immer gelassenen, absolut taktischen und groß übersetzten sowie stets durch den Körper fließenden Schritt.

Die Klasse der dreijährigen Schwarzwälderstuten war mit fünf Stuten besetzt. Die mit 7,96 hervorragend leistungsgeprüfte Esmara von Vogtsberg aus der ehemaligen Bundessiegerin Espe von Wilderer führte diese Kollektion unangefochten an und wurde als Staatsprämiestute ausgezeichnet. Sie wurde von der Zuchtgemeinschaft Häfele, Bad Wurzach, gezüchtet und ausgestellt. Mit der Staatsprämie wurden auch die LSt. Nanu von Mönchbräu von Andreas Schweizer, Sulzfeld, sowie Frida von der Ölmühle, eine von Rudi Hennig, Fichtenau, gezogene und ausgestellte Tochter des Domingo ausgezeichnet. In der Klasse der vierjährigen Stuten beeindruckten auch die mit der Staatsprämie ausgezeichneten Stuten

Die Gesamtsiegerstute Nele stammt ab von Vogtsberg.





So sehen Siegerinnen aus! Der Aufmarsch in Laupheim

LSt. Elli von Rubin im Besitz von Reinhard Wirth, Hermaringen, und die LSt. Mia von Wildfuchs von der Zuchtgemeinschaft Müller/Escher aus Oberrot.

Die Altersklasse der fünf- bis achtjährigen Stuten wurde von der mit 8,95 in Moritzburg hochgeprüften Fürst's Fiona, einer Falkensteintochter aus der Zuchtstätte Hartmut Fürst, Aalen, angeführt. Sie gefiel mit gutem Rassetyp, praktischem Gebäude und dem energischen Trab und erhielt dafür die Staatsprämie. Hans-Ulrich Götz aus Bitz freute sich ebenso über die Staatsprämie für seine von Erich Becherer, Mühlenbach, gezüchtete Wildfuchs-Tochter Isabella.

Bei den älteren Stuten setzte sich die zuchtbewährte zehnjährige

StPr./LSt. Elara von Respekt aus der Zucht des Heinrich Neumaier, Hofstetten, eindrucksvoll an die Spitze. Die harmonisch konstruierte und mit zwei guten Grundgangarten ausgestattete Stute ist im Besitz von Egon Fischer und Friedelinde Schmid-Fischer, Bad Wurzach.

Roland Bäuerle aus Neuler stellte mit der Leistungsstute Helena von Donnergröll mit deren Töchtern Holly von Rubin und Hella von LVV Modigliani die einzige Stutenfamilie in Laupheim vor. Für ihre Einheitlichkeit in ihrer Farbe, ihrem Seitenbild und Schritt wurde sie mit einem ersten Verbandspreis bedacht.

*Manfred Weber (Zuchtleiter)  
Pferdezuchtverband  
Baden-Württemberg*

## Staatsprämienstuten in Laupheim

**LSt. Indian Summer** (SdK) \*2014 v. Sribery/Schlehdorn  
Z. Klement Kölbl, Forst; B. Hugo u. Betina Raiber, Griesingen

**LSt. Esmara** (SchwK) \*2015 v. Vogtsberg/Wilderer  
Z.+B. Zuchtgemeinschaft Häfele, Bad Wurzach

**LSt. Nanu** (SchwK) \*2015 v. Mönchbräu/Rubin  
Z. Svenja Schultheiss, Pfullendorf; B. Andreas Schweizer, Sulzfeld

**Frida von der Ölmühle** (SchwK) \*2015 v. Domingo/Rubin  
Z.+B. Rudi Hennig, Fichtenau

**LSt. Nele** (SchwK) \*2014 v. Vogtsberg/Maximus  
Z. Fritz Steckling, Bretzfeld; B. Silke Abel, Pfedelbach

**LSt. Mia** (SchwK) \*2014 v. Wildfuchs/Maximus  
Z. Michael Schäfer, Gundelsheim; B. ZG Müller/Escher, Oberrot

**LSt. Elli** (SchwK) \*2014 v. Rubin/Vogt  
Z. Wilhem Kuri, Waldkirch; B. Reinhard Wirth, Hermaringen

**LSt. Fürst's Fiona** (SchwK) \*2012 v. Falkenstein/Modus  
Z.+B. Hartmut Fürst, Aalen

**LSt. Isabella** (SchwK) \*2012 v. Wildfuchs/Montan  
Z. Erich Becherer, Mühlenbach; B. Hans-Ulrich Götz, Bitz



Elena wurde zur Siegerin der städtischen Prämierung gekürt.



Der Zukunftspreis ging an die zweijährige Stute Wilde-Lotte.

# Auch der Charakter steht auf dem Prüfstand

Leistungsprüfung im Ziehen und Fahren für Kaltblüter und Altwürttemberger



Fotos: Steinbach

Elli von Rubin konnte in Marbach die Abteilung der vierjährigen und älteren Stuten für sich entscheiden.

**A**n drei Prüfungstagen stellten 31 Schwarzwälder Kaltblutpferde und ein Altwürttemberger Hengst ihre rassespezifischen Eignungen unter Beweis. So erfasste das Richterergremium bei den Kaltblütern insgesamt zwölf Merkmale in den vier Einzeldisziplinen Stammgeschicklichkeitsprüfung, Zugschlittenprüfung, Dressurfahrprüfung und dem Fremdfahrttest. Auf dem Prüfungsgelände des Haupt- und Landgestüts Marbach stellten zu Beginn zehn Schwarzwälder Kaltblutstuten ihr Können unter Beweis. Davon waren sieben dreijährig und drei Stuten vierjährig und älter. Prüfungsbeste war mit der Endnote 8,03 (Interieur 8,75/Fahren 7,00/Ziehen 8,65) Nanu von Mönchbräu. Besitzer der Stute ist Werner Schultheiss, Pfullendorf. Erfolgreich vorbereitet und vorgestellt wurde sie ebenfalls von ihm. Auf dem zweiten Platz rangierte Esmara von Vogtsberg aus der Zucht und im Besitz der ZG

Häfele, Bad Wurzach. Sie absolvierte ihre Prüfung mit der Endnote 7,96 (Interieur 7,86/Fahren 8,00/Ziehen 8,05). Vorgestellt wurde sie von Michael Egetemeyr. Fiona von Falkenstein aus der Zucht und dem Besitz von Heinrich Neumaier, Hofstetten, absolvierte die Prüfung mit der Wertnote 7,93 (Interieur 8,29/Fahren 7,38/Ziehen 8,30) ebenfalls erfolgreich und war damit Drittbeste ihrer Abteilung. Die letztgenannte Stute stellte Werner Schultheiss vor. Vier weitere Stuten belegten die Prüfung mit Wertnoten zwischen 6,91 und 7,54. Das Prüfungsmittel bei den Dreijährigen wurde mit 7,62 errechnet. Die drei Vierjährigen und Älteren legten ihre Prüfung mit einer durchschnittlichen Wertnote von 8,17 ab. Mit der Prüfungsnote von 8,20 (Interieur 8,46/Fahren 8,13/Ziehen 7,95) schloss die vierjährige, von Wilhelm Kuri, Waldkirch, gezüchtete Elli von Rubin (B.: Reinhard Wirth, Hermaringen) die Prü-

fungen als Beste ab. Vorgestellt wurde sie von Annika Keck. Auf dem zweiten Platz rangierten zwei Stuten. Die vierjährige Nele von Vogtsberg aus der Zucht von Fritz Steckling, Bretzfeld, und im Besitz von Silke Abel, Pfeldelbach, schloss ihre Prüfung mit der Endnote 8,15 (Interieur 8,04/Fahren 8,88/Ziehen 7,15) ab. Vorgestellt hat sie Michael Egetemeyr. Die gleiche Wertnote von 8,15 (Interieur 8,64/Fahren 8,13/Ziehen 7,50) erreichte Mia von Wildfuchs. Die von Michael Schäfer, Gundelsheim, gezogene Stute ist im Besitz der Zuchtgemeinschaft Müller/Escher, Oberrot, und wurde von Werner Schultheiss vorgestellt. Sieben Schwarzwälder Hengste sowie ein Altwürttemberger stellten sich der Leistungsprüfung. Bei den Kaltbluthengsten stellte Maximilian Pfeffer aus Zachenberg mit dem vierjährigen Dony von Dachs den Prüfungssieger. Gezüchtet von Simone Granacher, Waldshut-Tiengen, erreichte

Dony die hervorragende Endnote von 8,45 (Interieur 8,46/Fahren 8,25/Ziehen 8,75). Mit seinem sehr gut bis ausgezeichnet bewerteten Charakter für das Verhalten beim Anspannen und der Zugmanier an Schlitten und Stamm erhielt er Noten von 9,0. Rubinstein von Rubiniero aus der Zucht von Britta Harter, Gengenbach, folgte mit der Gesamtnote 8,38 (Interieur 8,18/Fahren 8,50/Ziehen 8,45). Er befindet sich im Besitz von Werner Schultheiss, Pfullendorf, und wurde von ihm vorgestellt. Der fünfjährige braune Landuin von Lasse/Max von der Züchterfamilie Arnold und Carina Schütz, Villingen-Schwenningen, erhielt vom Richterteam die gewichtete Endnote 8,10 (Interieur 8,61/Fahren 7,75/Ziehen 7,95) und wurde damit auf den dritten Platz gesetzt. Mit der Gesamtnote 7,75 (Interieur 8,61/Fahren 7,00/Ziehen 7,75) setzte sich der von Werner Walka, Wiesloch, gezüchtete Drachenfels, ein Sohn



Ausgestattet mit bestem Charakter gewann Donny die Prüfung.



Sie überzeugte in Marbach auf ganzer Linie: die dreijährige Nanu.

von Donnergröll, auf den vierten Platz. Er steht im Besitz des HuL Marbach. Victor von Vogtsberg erreichte mit der Wertnote 7,50 (Interieur 7,82/Fahren 7,25/Ziehen 7,45) den fünften Platz. Er stammt aus der Zucht von Christian Ott, Schluchsee-Blasiwald. Ihm folgte auf dem sechsten Platz Maienfels von Maitanz mit der Gesamtnote 7,35 (Interieur 5,57/Fahren 8,00/Ziehen 8,80). Züchter ist Hugo Gantert, Ühlingen. Die beiden letztgenannten Hengste stehen im Besitz des HuL Marbach. Die gewichtete Gesamtnote 7,01 (Interieur 7,25/Fahren 6,88/Ziehen 6,90) erhielt Wilano von Wildschütz. Aus der Zucht von Werner Blatter, Bonndorf, stammend, befindet sich der Hengst im Besitz von Andrea Meier, Adelkofen. Unterteilt in zwei Altersklassen waren 14 Stuten (vier dreijährige, zehn ältere) in St. Märgen am Start. Bei den Dreijährigen siegte Feine Violetta von Vogtsberg aus der Zucht und im Besitz der ZG

Schmidt/Schröder, Offenburg, mit einer Wertnote von 8,36 (Interieur 8,86/Fahren 7,88/Ziehen 8,45). Den zweiten Platz belegte Flora von Rotenberg von Primus Hock, Schonach. Sie erreichte die Wertnote 8,08 (Interieur 8,07/Fahren 8,00/Ziehen 8,20) und stammt auch eigener Zucht. Rosalie B von Ramstein, gezüchtet und im Eigentum von Markus Becherer, Elzach, belegte mit 7,86 (Interieur 8,68/Fahren 6,63/Ziehen 8,70) den dritten Platz. Im Starterfeld der zehn älteren Stuten setzte sich die sechsjährige von Arnold und Carina Schütz, Villingen-Schwenningen, gezüchtete und vorgestellte Pina von Wilder Retter mit 8,58 (Interieur 8,86/Fahren 8,25/Ziehen 8,70) eindrucksvoll an die Spitze. Den zweiten Platz erarbeitete sich die vierjährige Peggy von Dachs mit 8,25 (Interieur 9,04/Fahren 7,38/Ziehen 8,55). Sie stammt aus der Zucht von Helmut Faller, St. Märgen, Besitzer ist Josef Prison, Trier. Mit 8,06 (Interieur



In St. Märgen konnte Pina von Wilder Retter die Richter beeindruckten.

8,75/Fahren 7,50/Ziehen 8,00) schloss die vierjährige Feine Rubinia von Rubiniero der Zuchtgemeinschaft Schmidt/Schröder, Offenburg, die Prüfung als Dritte

ab. Werner Schultheiss stellte sie in der Prüfung vor. Im Bereich von 7,04 bis 7,90 bestanden sieben weitere Stuten ihre Prüfung.

*Dr. Carolin Eiberger*

## Impressum

**Herausgeber:**  
Hugo Matthaes

**Verlag:** Matthaes Medien  
GmbH & Co. KG  
Motorstr. 38, 70499 Stuttgart  
Telefon (07 11) 80 60 82-0  
Fax (07 11) 80 60 82-50  
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de  
www.reiterjournal.com

**Herstellung:**  
Susanne Stöckl, Stefanie Maurer, Susanne Dornes

**Verfasser:**  
Manfred Weber, Dr. Carolin Eiberger, Melanie Steinbach

**Anzeigenverkauf:**  
Katja Rabus

**Titelbild**  
Titelheld dieser Ausgabe ist der Siegerhengst der Katblut-tage in St. Märgen: Rubinstein von Rubin. Er überzeugte mit angenehmen Temperament und tollen Seitenbild. (Foto: Doris Matthaes)

# Junge Kaltbluthengste im Fokus

Ergebnisse der Hengstnachzuchtbewertungen 2018



Dieses Hengstfohlen von Rosenkavalier überzeugte in St. Märgen.

Im Rahmen seiner Zuchtprogramme bewertet der Verband die ersten drei Fohlenjahrgänge seiner jungen Kaltbluthengste. Dazu werden die Hengstnachzuchtbewertungen auf den Fohlenschauen ausgeschrieben und die Züchter um Vorstellung der Fohlen zur Bewertung der Merkmale „Rasse- und Geschlechtstyp, Körperbau einschließlich Fundament und Korrektheit, Bewegung in Schritt und Trab und Gesamteindruck“ gebeten. Dreizehn Hengstnachzuchten mit 71 vorgestellten Fohlen wurden in 2018 bewertet, im Durchschnitt stellte jeder Hengst 5–6 Fohlen. In der Summe wurden auf den Fohlenschauen 173 Schwarzwälder Kaltblutfohlen vorgestellt und bewertet.

Die Fohlen mit der höchsten Durchschnittsnote (4 und mehr Fohlen) stellten die Hengste Falko (8,56/4 Fohlen), Wellenstein (8,31/4 Fohlen) und Roter Milan (8,28/8 Fohlen). Die Nachzucht von Markus (17 Fohlen), Mendel (4 Fohlen), Finn RN (6 Fohlen), Dony (7 Fohlen) und Rosenkavalier (7 Fohlen) wurde mit Noten zwischen 8,09 und 8,16 bewertet. Der erste Jahrgang (9

Fohlen) des Hengstes Malibu in Baden-Württemberg erreichte die Note 7,99. Bei der Bewertung des Rasetyps lagen die Nachzuchten von Falko (8,75), Finn RN (8,67), Wellenstein (8,63), Markus (8,62), Rosenkavalier und Dony (8,57) über dem Durchschnitt, in der Körperharmonie und dem Kaliber gefiel die Nachzucht von Falko (8,50), Roter Milan (8,44), Finn RN (8,33), Markus und Dony (je 8,21) am besten. In der Bewegung dominierten die Kinder von Falko und Mendel (je 8,38), Wellenstein (8,25), Rosenkavalier (8,21) und Roter Milan (8,0). Der Bewegungsdurchschnitt wurde mit 7,98 errechnet.

## Dritter Fohlenjahrgang 2018

### Roter Milan (SchwK) \*2012 – DF, helles Langhaar v. Rubin/Vogtsberg

5 Fohlen Pfullendorf, 1 St. Märgen, 1 Waldkirch, 1 Jettingen  
Vorgestellte Fohlen: 8 – Ø 8,28 (T 8,56/Kö 8,44/Beweg. 8,00/GE 8,13) – 2 Gold, 6 Silber, 3 Hengst-, 5 Stutfohlen, 7 Dunkel-füchse, 1 Fuchs, 6 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie oder Leistungsstute.



Reservesieger in Kohlbach: Hengstfohlen von Falko

Fohlen mit gutem bis sehr gutem Rasetyp, trocken mit überwiegend gutem Rasseadel und sicherem Geschlechtsausdruck, kompakt bis kräftig bei teilweise etwas breitem Hals, aber überwiegend schräger und langer Schulter, Kruppen teilweise etwas abgezogen, die Fundamente sind trocken, in der Stellung teilweise etwas abweichend von der Norm. Der Schritt ist überwiegend fleißig und raumgreifend, der Trab überwiegend leichtfüßig mit ordentlicher Aufrichtung.

### Dachsbub (SchwK) \*2012 – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Dachs/Riegel

1 Fohlen Jettingen  
Vorgestellte Fohlen: 1 – Ø 8,5 (T 8,0/Kö 8,0/Beweg. 9,0/GE 9,0) – 1 Gold, 1 Hengstfohlen, 1 Dunkel-fuchs, 1 Fohlenmutter mit Prädikat Staatsprämie o. Leistungsstute.

### Finn RN (SchwK) \*2012 – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Feldsee/Riemer

6 Fohlen Jettingen  
Vorgestellte Fohlen: 6 – Ø 8,15 (T 8,67/Kö 8,33/Beweg. 7,42/GE 8,17) – 1 Gold, 5 Silber, 2 Hengst-, 4 Stutfohlen, 1 Fuchs, 4 Dunkel-füchse, 1 braun, überwie-

gend Blessen, 2 Fohlenmütter mit dem Prädikat Staatsprämie- oder Leistungsstute.

Kompakte kräftige Fohlen im trockenen Typ mit überwiegend gutem Rasseadel und Ausdruck, in der Halsformation etwas abweichend von der Norm bei schräger und langer Schulter. Der Rücken ist gut geschwungen, die Kruppe einheitlich in Form und Bemuskelung angelegt. Das Fundament ist überwiegend trocken. Der Schritt ist eifrig bis fleißig bei mittlerem bis knappem Raumgriff, im Trab wünscht man sich von der Nachzucht etwas mehr Schub- und Tragkraft.

## Zweiter Fohlenjahrgang 2018

### Markus (SchwK) \*2013 – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Markward/Respekt

17 Fohlen, 11 St. Märgen, 3 Jettingen, 3 Waldkirch  
Vorgestellte Fohlen: 17 – Ø 8,16 (T 8,62/Kö 8,21/Beweg. 7,76/GE 8,06) – 5 Gold, 12 Silber, 9 Stut-, 8 Hengstfohlen, 4 Kohlfüchse, 9 Dunkel-füchse, 4 Füchse, 1 Laternen-, 1 ohne Kopfabzeichen, sonst Blessen, 4 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie o. Leistungsstute.

Überwiegend typvolle bis sehr typvolle Fohlen mit überwiegend sicherem Geschlechtstyp bei mittlerem bis gutem Kaliber und recht harmonischen Proportionen. Der Hals ist überwiegend gut geformt, teilweise etwas breit, die Schulterpartie eher schräg und lang, die Kruppe überwiegend gut in Form und Winkelung. Das Fundament ist überwiegend trocken und genügend stark, bei nicht immer korrekter Stellung. Im Schritt überwiegend taktmäßig mit Fleiß und Raumgriff, im Trab mit etwas mehr Bandbreite hinsichtlich Takt, Schwung und Losgelassenheit. Im Typ und der Bewegung deutliche Verbesserung zum ersten Jahrgang erkennbar.

**Rosenkavalier (SchwK) \*2013 – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Rubiniero/ Dachsberg**

6 Fohlen St. Märgen, 1 Waldkirch  
Vorgestellte Fohlen: 7 – Ø 8,09 (T 8,57/Kö 7,50/Beweg. 8,21/GE 8,07) – 2 Gold, 5 Silber, 4 Stut-, 3 Hengstfohlen, alles Dunkel-füchse, 3 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie oder Leistungsstute.

Überwiegend typvolle, kompakte Fohlen mit meist gutem Rasseadel und großem Auge und gutem Kaliber. In der Halsformation sind die Fohlen nicht einheitlich, teils unter- oder oberhalb betont oder breit angelegt. Die Schulterpartie ist eher mittelschrag, der Rücken teilweise etwas kurz. In der Gangkorrektheit war im Hinterbein eine durchweg zehenweite Stellung zu sehen bei genügend Fundamentstärke. Auffällig war der energische, raumgreifende und gelassene Schritt mit sicherem Takt. Im Trab zeigten sich die Fohlen leichtfüßig, jedoch teilweise etwas vorhandbetont. Fohlen sind mit angenehmem Interieur ausgestattet.

**Rubinrot (SchwK) \*2013 – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Rubin/Mönchberg**

2 Fohlen Zöbingen  
Vorgestellte Fohlen: 2 – Ø 8,38 (T 8,875/Kö 8,25/Beweg. 8,0/GE 8,5) – 1 Gold, 1 Silber, 2 Hengstfohlen, Dunkel-füchse, 2 Fohlenmütter mit Prädikat

Staatsprämie oder Leistungsstute.

Fohlen im Schwarzwälder Typ, mit gut geformter Halsung und Schulter, noch überbaut, Schritt mit Fleiß, Trab leichtfüßig, teilweise lebhaft im Temperament.

**Vulkan (SchwK) – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vogtsberg/Wilderer**

1 Fohlen Pfullendorf  
Vorgestellte Fohlen: 1 – Ø 8,25 (T 8,0/Kö 8,0/Beweg. 8,5/GE 8,5) – 1 Silber, 1 Hengstfohlen, 1 Dunkel-fuchs, 1 Fohlenmutter mit Prädikat Staatsprämie o. Leistungsstute.

**Donnerwetter (SchwK) – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Donnergröll/Modus**

2018 – keine Fohlen  
**Mondeo (SchwK) – Braun v. LVV Modem/Riegel**  
2018 – keine Fohlen

**Erster Fohlenjahrgang 2018**

**Malibu (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Modus/Direkt 9 Fohlen Pfullendorf**

Vorgestellte Fohlen: 9 – Ø 7,99 (T 8,11/Kö 8,06/Beweg. 7,78/GE 8,00) – 9 Silber, 5 Stut-, 4 Hengstfohlen, 1 Kohlfuchs, 8 Dunkel-füchse, überwiegend schmale bis breite Blesse, 1 Stern, 5 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie o. Leistungsstute.

Gut entwickelte, überwiegend kompakte und kräftige Fohlen mit überwiegend wenig Rasseadel und meist etwas rundem Kopfprofil. Die Häse sind teils tief angesetzt und unterhalb betont, die Schulter überwiegend gut gewinkelt. Die Kruppen sind gut geformt und bemuskelt, teilweise überbaut. Die Fundamente sind trocken, teilweise fein und mit steiler Hinterhand. Im Schritt zeigen sich die Fohlen überwiegend fleißig und mit mittlerem Raumgriff ausgestattet, im Trab fast immer leichtfüßig.

**Dony (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Dachs/Riegel**

7 Fohlen St. Märgen  
Vorgestellte Fohlen: 7 – Ø 8,13 (T 8,57/Kö 8,21/Beweg. 7,57/GE 8,14) – 2 Gold, 5 Silber, 3 Stut-, 4 Hengstfohlen, 1 Kohlfuchs, 6 Dunkel-füchse, überwiegend schmale Blesse, 1 Stern, 5 Foh-

lenmütter mit Prädikat Staatsprämie oder Leistungsstute.

Typvolle Fohlen überwiegend mit dem gewünschten Rasseadel, mittlerem, manchmal leichtem Kaliber, in der Halsformation nicht einheitlich, vereinzelt unterhalb betont und tief angesetzt. Die Fohlen zeigen eine mittelschräge bis schräge und lange Schulter, die Kruppe ist überwiegend gut geformt. Das Fundament ist meist trocken bis kräftig angelegt, die Korrektheit teilweise abweichend von der Norm. Im Schritt zeigen sich die Fohlen meist taktischer, fleißig und raumgreifend, der Trab ist leichtfüßig, taktmäßig, aber noch vorhandbetont.

**Falko (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Federsee/Wilderer**

4 Fohlen Waldkirch  
Vorgestellte Fohlen: 4 – Ø 8,56 (T 8,75/Kö 8,50/Beweg. 8,38/GE 8,63) – 2 Gold, 2 Silber, 2 Stut-, 2 Hengstfohlen, 1 Fuchs, 3 Dunkel-füchse, überwiegend schmale Blesse, 1 ohne Abzeichen, 4 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie o. Leistungsstute.

Sehr typvolle, gut entwickelte und harmonische Fohlen mit gewünschtem Rasseadel und großem Auge, guter Vorhandpartie und teils überbauter Kruppe bei überwiegend trockenem Fundament und zehenweit gestellter Hinterhand. Der Schritt ist taktmäßig, fleißig und raumgreifend, im Trab zeigen sich die Fohlen mit energischem Abfußen und genügend Bergauftendenz.

**Mendel (SchwK) – DF, helles Langhaar v. LVV Modigliani/Respekt**

2 Fohlen Stutensee, 1 Jettingen, 1 Waldkirch  
Vorgestellte Fohlen: 4 – Ø 8,16 (T 8,00/Kö 7,75/Beweg. 8,38/GE 8,50) – 1 Gold, 3 Silber - 2 Stut-, 2 Hengstfohlen, 1 Fuchs, 4 Dunkel-füchse, 3 Blesse, 1 Flocke mit Nasenstrich, 3 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie oder Leistungsstute.

Kompakte bis kräftige Fohlen im Wäldertyp mit genügend Rasseadel versehen, in der Halsformation eher unterhalb betont angelegt, die Schulter ist lang und gut

gewinkelt, die Sattellage gut geformt, die Kruppe eher noch überbaut, in der Korrektheit zeigt die Hinterhand eine zehenweite Tendenz. Der Schritt ist taktischer, energisch, raumgreifend und genügend losgelassen, der Trab überwiegend leichtfüßig und taktmäßig, vereinzelt entwicklungsbedingt noch vorhandbetont. Fohlen zeigten sich mit angenehmem Charakter und Temperament.

**Wellenstein (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Weißgerber/Dachsberg**

3 Fohlen Pfullendorf, 1 Waldkirch  
Vorgestellte Fohlen: 4 – Ø 8,31 (T 8,63/Kö 8,00/Beweg. 8,25/GE 8,38) – 2 Gold, 2 Silber, 2 Stut-, 2 Hengstfohlen, 1 Fuchs, 4 Dunkel-füchse, 4 Blesse, 1 Beinabzeichen, 3 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie- o. Leistungsstute.

Typvolle Fohlen mit einem gutem Rasse- und sicherem Geschlechtsadel mit mittlerem bis sehr kräftigem Kaliber, in der Halsformation uneinheitlich angelegt, gut geformte Schulterpartie, der Rücken ist teils vorgetieft, die Kruppe zum Teil überbaut, das Fundament ist trocken und eher kräftig angelegt, in der Stellung teilweise abweichend von der Norm.

Der Schritt ist geregelt und fleißig, dabei vereinzelt knapp im Raumgriff, der Trab überwiegend leichtfüßig mit guter Haltung und Bewegungsmechanik.

**Don Olewo (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Donnergröll/Freischütz**

2 Fohlen Jettingen  
Vorgestellte Fohlen: 2 – Ø 8,50 (T 8,50/Kö 8,25/Beweg. 8,75/GE 8,50) – 1 Gold, 1 Silber, 2 Hengstfohlen, 1 Fuchs, 1 Dunkel-fuchs, 1 Blesse, 1 Keilstern, 1 Fohlenmutter mit Prädikat Staatsprämie o. Leistungsstute.

Typvolle kräftige Fohlen mit Rasseausdruck und schräger Schulter, guter Sattellage, in der Hinterhand momentan noch überbaut, der Schritt ist fleißig bis energisch, der Trab räumend und mit guter Schub- und Tragkraft ausgestattet.

*Manfred Weber, Zuchtleiter*



HAUPT- UND LANDGESTÜT

# Marbach

**Drachenfels** \*2015 v. Donnergröll – Moritz  
Reservesieger St. Märgen 2018; leistungsgeprüft:  
Endnote 7,75 / Interieur 8,61 / Fahren 7,00 / Ziehen 7,75

Landbeschäler 2019



Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule – das älteste staatliche Gestüt Deutschlands  
72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-0 | [www.gestuet-marbach.de](http://www.gestuet-marbach.de)